

ALLERGIE INFO

Der Politikbrief der Europäischen Stiftung für Allergieforschung



IN DIESER AUSGABE



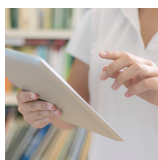
S.2

ECARF – Die Europäische Stiftung für Allergieforschung stellt sich vor



S.3

Versorgung von Allergikern in Deutschland – Politische Weichenstellung notwendig



S.4

Steckbrief ECARF
Impressum

ECARF – DIE EUROPÄISCHE STIFTUNG FÜR ALLERGIEFORSCHUNG STELLT SICH VOR

Die Europäische Stiftung für Allergieforschung ECARF (European Centre for Allergy Research Foundation) wurde 2003 an der Berliner Charité gegründet.

UNSERE VISION

Unsere Vision ist es, für 25 Millionen Allergikerinnen und Allergiker in Deutschland eine Zukunft ohne Allergien zu schaffen.

Allergiker: 25 Mio.

Gesamtbevölkerung: 82 Mio.

Deshalb fördern wir die allergologische Forschung mit einer Stiftungsprofessur und Ausstattungsmitteln bei der Suche nach besseren Diagnosen und Therapien. Direkte Hilfe vor Ort leisten wir im Bereich der medizinischen Versorgung. Durch unsere Unterstützung des Allergie-Centrums-Charité ist es möglich, dringend benötigte Fachsprechstunden einzurichten. Insbesondere schwere Fälle finden dort Beratung und unmittelbare Hilfe.

Im Rahmen unseres gesellschaftlichen Engagements liegt es uns besonders am Herzen, über Allergien aufzuklären. Eine Allergie ist kein Lifestyle, sondern eine Autoimmunerkrankung, die das ganze Leben auf den Kopf stellen kann, einen Verlust an Lebensqualität bedeutet und oft zu Folgeerkrankungen führt. Deshalb setzen wir uns überall dort ein, wo wir am meisten gebraucht werden, z.B. in Kitas, Schulen oder Seniorenheimen.

UNSER ZIEL

Unser Ziel ist es, die Verbreitung von Allergien in Deutschland erheblich zu reduzieren und die medizinische Versorgung deutlich zu verbessern.

Schon heute gibt es viele Möglichkeiten, Verschlechterungen von Allergien zu verhindern, Symptome zu lindern und Neuentstehungen vorzubeugen. Leider bleiben viele dieser Möglichkeiten ungenutzt, denn als „nicht-lebensbedrohliche“ Krankheiten fristen Allergien ein gesellschaftliches und politisches Schattendasein. Der Umgang mit der Erkrankung liegt vor allem in der Verantwortung des Einzelnen. Ein Denkfehler, wie wir finden. Denn millionenfach persönliches Leid, vermeidbare Mehrkosten in Milliardenhöhe und eine wirtschaftlich verringerte Leistungskraft betreffen uns alle.

Um die Lebensrealität von 25 Millionen Menschen in Deutschland verbessern zu können, brauchen wir auch Ihre politische Unterstützung.



Prof. Dr. med. Dr. h. c.
Torsten Zuberbier –
Vorsitzender der Stiftung

Zur Verbraucherorientierung vergibt die Stiftung seit 2006 das ECARF-Siegel für allergikerfreundliche Produkte und Dienstleistungen.



Mehr Details zu ECARF erfahren Sie auf Seite 4.



84
Milliarden Euro

Einsparpotential innerhalb der EU pro Jahr bei den indirekten Kosten, die durch unbehandelte Allergien entstehen.¹

VERSORGUNG VON ALLERGIKERN IN DEUTSCHLAND – POLITISCHE WEICHENSTELLUNG NOTWENDIG

Bei 30 % der Erwachsenen wurde bereits mindestens einmal eine Allergie diagnostiziert.² Knapp die Hälfte der Erwachsenen ist für mindestens ein Allergen sensibilisiert.³

Die Ergebnisse der Studie zur Gesundheit Erwachsener in Deutschland im Rahmen des Gesundheitsmonitorings des Robert-Koch-Instituts zeigen, dass bei der Behandlung von Allergien in Deutschland dringender Handlungsbedarf besteht.

Der hohen Zahl an Krankheitsfällen steht eine schrumpfende Anzahl allergologisch tätiger Arztpraxen gegenüber. So sank die Zahl der Praxen, die entsprechende Gebührenordnungspositionen abrechnen, um fast ein Drittel – für die allergische Rhinitis [z. B. Heuschnupfen] von etwa 20.000 auf 14.000. Mit einem Rückgang von 50 % zogen sich am stärksten die Fachärzte der Allgemeinmedizin aus der Allergologie zurück. In der Folge sank die Zahl der Patienten, für die entsprechende Leistungen abgerechnet wurden, innerhalb von vier Jahren um 13 %.⁴ Weniger Kranke gab es jedoch nicht.

Jede unbehandelte Allergie steht für eine vermeidbare, finanzielle Belastung der Solidargemeinschaft. Ein Beispiel: Die Kosten pro Patient mit allergischer Rhinitis liegen bei durchschnittlich 1.545 Euro im Jahr.⁵ Eine Unter- bzw. Fehlbehandlung der Rhinitis führt häufig zum so genannten „Etagenwechsel“, d. h. zur Ausprägung von Asthma. Die jährlichen Kosten für einen Patienten mit chronischer Asthmaerkrankung und begleitender allergischer Rhinitis belaufen



sich auf bis zu 9.287 Euro jährlich.⁶

Dabei fallen nicht nur die direkten Behandlungskosten ins Gewicht, sondern auch die hohen indirekten Kosten – zum Beispiel verursacht durch Arbeitsunfähigkeit – belasten das System. Die Zahl an Arbeitsunfähigkeitstagen (AUT) bedingt durch Asthma, Heuschnupfen oder Neurodermitis lag bundesweit in 2008 bei 484.971.^{7,8} Ein Vergleich: Für dasselbe Jahr wurden 394.224 AUT bedingt durch Diabetes berechnet.

ECARF fordert vor diesem Hintergrund, dass die für die leitliniengerechte Versorgung von Allergikerinnen und Allergikern notwendigen politischen Weichenstellungen nicht länger aufgeschoben werden dürfen. Die Aufnahme der Allergologie in die Approbationsordnung wäre der erste Schritt und ein wichtiges Signal an die Betroffenen und die Ärzteschaft.



STECKBRIEF ECARF

Gründungsjahr 2003

Rechtsform

gemeinnützige Stiftung bürgerlichen Rechts;
Verwaltet durch den Stifterverband für die
Deutsche Wissenschaft e.V. und Mitglied im
Bundesverband Deutscher Stiftungen

Vorsitzender

Prof. Dr. med. Dr. h. c. Torsten Zuberbier,
geschäftsführender Direktor der Klinik für
Dermatologie, Venerologie und Allergologie
und Leiter des Bereichs Allergologie

Ehrenamtliche Mitarbeiter

15 in Gremien der Stiftung, 7 in der
Geschäftsstelle und 5 in der Projektab-
wicklung sowie der Öffentlichkeitsarbeit,
1 Platz für ein Freiwilliges Soziales Jahr

Europäische Partnerschaften
10

Erstmalige Vergabe des ECARF-Siegels
2006

Finanzierung

- private und institutionelle Spenden
- öffentliche Projektförderung
- Erlöse der 100 %-igen Tochtergesell-
schaft ECARF Institute GmbH, die aus-
schließlich der Stiftungsarbeit zufließen.
ECARF Institute GmbH erbringt um-
fassende Dienstleistungen im Themen-
spektrum Allergien.

Transparenz

ECARF verpflichtet sich den Zielen der
Initiative Transparente Zivilgesellschaft

Quellenangaben

¹ **T. Zuberbier et al. 2014.**
Economic burden of inade-
quate management of aller-
gic diseases in the European
Union. A GA2LEN review.
Allergy 69: 1275-1279.

² **U. Langen et al. 2013.**
Häufigkeit allergischer
Erkrankungen in Deutsch-
land. Ergebnisse der Studie
zur Gesundheit Erwachsener
in Deutschland. Bundesge-
sundheitsblatt 56: 698-706.

³ **M. Haftenberger et al. 2013.**
Prävalenz von Sensibilisie-
rungen gegen Inhalations-
und Nahrungsmittelaller-
gene. Ergebnisse der Studie
zur Gesundheit Erwachsener
in Deutschland. Bundesge-
sundheitsblatt 56: 687-697.

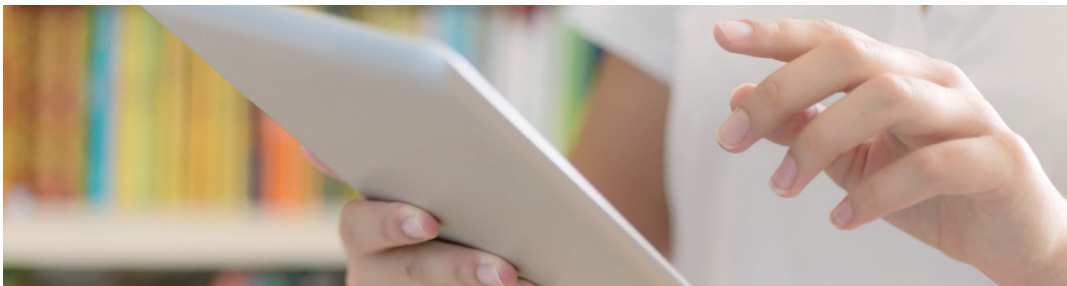
⁴ **J. Biermann et al. 2013.**
Allergische Erkrankungen
der Atemwege – Ergebnisse
einer umfassenden Patien-
tenkohorte in der deutschen
gesetzlichen Krankenver-
sicherung. Allergo Journal
22(6): 366-373.

⁵ **B. Schramm et al. 2003.**
Cost of illness of atopic
asthma and seasonal
allergic rhinitis in Germany:
1-yr retrospective study. Eur.
Respir. J., 21: 116-22.

⁶ **B. Schramm et al. 2003.**
Cost of illness of atopic
asthma and seasonal
allergic rhinitis in Germany:
1-yr retrospective study.
Eur Respir J, 21: 116-22.

⁷ **AUTs bedingt durch**
Asthma lagen bei 368.157,
für Heuschnupfen und
Neurodermitis beliefen sich
die AUTs auf 116.814.

⁸ **C. Böcklin et al. 2012.**
Prävalenz und sozioökön-
omische Bedeutung von
Allergien in Deutschland.
Bundesgesundheitsblatt 55:
303-307.



IMPRESSUM

Europäische Stiftung für
Allergieforschung [ECARF]
Charitéplatz 1, 10117 Berlin

Herausgeber: Prof. Dr. med. Dr. h. c. Torsten Zuberbier

Grafikdesign: www.schwarzplusgrafik.de

Druck: Reprogress, www.reprogress.de

Quellennachweis der Fotos:

Blend Images / Fotolia; alexraths / Veer;

wavebreakmedia / Shutterstock;

Sergey Skleznev / Veer

Recherchieren Sie weiter unter

www.ecarf.org oder kontaktieren Sie uns.

Ihre Ansprechpartner für:

Politische Kommunikation

Dr. Cosima Scholz

+49 30 85 74 89 404

cosima.scholz@ecarf.org

Presseanfragen

Matthias Colli

+49 30 85 74 89 405

matthias.colli@ecarf.org